

Rebhuhn-Paradies

Lebensraum für das Rebhuhn wird geschaffen: Ein neues Feldschild „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ informiert über Artenschutzprojekt.

Salching. (red) August – Wer dieser Tage an der Blühfläche auf den Feldfluren rund um Oberpiebing vorbeikommt, dem fällt ein neues, farbenfrohes Feldschild ins Auge. Es informiert Spaziergängerinnen und Spaziergänger über das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ – und über einen Feldvogel, der einst häufig war, heute aber selten geworden ist: das Rebhuhn.

Zusammen mit dem Flächenbesitzer Karl-Heinz Swoboda wurde das Schild aufgestellt, um auf das gemeinsame Engagement für den Artenschutz aufmerksam zu machen. Die betroffene Fläche bleibt in den kommenden Jahren als strukturreiche Blühfläche erhalten. Mit offenen Bodenstellen, Kräutern und wertvollen Blühpflanzen bietet sie genau das, was das Rebhuhn zum Überleben braucht.



Projektkoordinatorin Carolin Bäuml und Flächenbesitzer Karl-Heinz Swoboda beim Aufstellen des Feldschildes.

Foto: LPV Straubing-Bogen e. V.

Es summt und brummt

„Wenn ich mit meiner Fläche einen Beitrag leisten kann, dass sich das Rebhuhn wieder wohler fühlt, dann freut mich das sehr“, sagt Karl-Heinz Swoboda bei der Aufstellung des Schildes. „Man sieht ja, dass es summt und brummt – jetzt wissen die Leute auch, warum.“

Das bundesweite Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ setzt sich dafür ein, wieder Lebensräume für den stark gefährdeten Feldvogel zu schaffen. Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen wie Blühstreifen, Bracheflächen und

vielfältige Vegetation Rebhühnern ein Zuhause in unserer Kulturlandschaft zu geben. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die enge Zusammenarbeit mit Landwirten und Flächenbesitzern.

„Gerade solche Flächen wie hier in Oberpiebing sind für den Erhalt der Artenvielfalt enorm wichtig“, betont die Projektkoordinatorin Carolin Bäuml beim Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen. „Das Rebhuhn ist ein echter Indikator für die Qualität unserer Landschaft – von dem Lebensraum für Rebhühner profitieren auch viele

andere Arten.“ Das neue Schild ist nicht nur ein sichtbares Zeichen für gelebten Naturschutz, sondern lädt Interessierte auch dazu ein, sich über das Rebhuhn und die Bedeutung von Blühflächen zu informieren.

Information/Kontakt

Interessierte, die auch etwas für das Rebhuhn tun möchten, können sich bei der Projektkoordinatorin Carolin Bäuml melden, unter Telefon 09421/973-560 oder per E-Mail an baeuml.carolin@lpv-straubing-bogen.de.